



Ein Kooperationsprojekt von KWB e. V. und Väter PAL gGmbH



Das Projekt CareNet Hamburg wird im Rahmen des Programms PROFI Impuls #UpdateHamburg der „IFB Hamburg“ (Hamburgische Investitions- und Förderbank) gefördert und von der Väter PAL gGmbH und der KWB e. V. umgesetzt.

CareNet Hamburg – wer wir sind:

CareNet Hamburg baut unternehmensinterne Pflegenetzwerke auf, damit Pflege nicht individuell bewältigt werden muss, sondern als betriebliche Verantwortung wirksam gestaltet wird.

Was CareNet konkret tut

- Aufbau & Begleitung von **Pflegenetzwerken** (ERGs)
- Qualifizierung von **Mitarbeitenden, HR & Führungskräften**
- Austausch, Role Models & **Wissenstransfer**
- Digitale Plattform & **übertragbarer Leitfaden**

Was CareNet bewirkt

- **Sichtbarkeit & Selbstwirksamkeit** pflegende Mitarbeitende
- Beitrag zur **Fachkräftesicherung** in Unternehmen
- **nachhaltige Pflegefreundlichkeit** in Unternehmen

Pflege wird erstmals strukturell verankert.

Agenda

1. Begrüßung, Einführung ins Thema und Zielklärung für den Workshop
2. Kennenlernen mit Bestandsaufnahme der Pflegesituation der Pflegenden Angehörigen
3. Konkretisierung und Vertiefung der Vereinbarkeitsmaßnahmen aus Sicht der Pflegenden
4. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Zielklärung
5. Strategieentwicklung des Pflegenetzwerks
6. Gemeinsamer Abschluss und Ausblick

03.07.2026

 **carenet hamburg**

KWB e.V. in Kooperation mit Väter PAL gGmbH



Ziele des Workshops

- Kennenlernen – Wer ist heute dabei und mit welchen Erwartungen?
- Informationen zu den neuesten Trends und Umfrageergebnissen im Bereich Pflege
- Fokussierung auf den Status Quo der Vereinbarkeitssituation der Pflegenden bei der TUHH
- Herausarbeiten erster konkreter Umsetzungsideen und deren Priorisierung Initiierung des Pflegenetzwerks

03.07.2026



Pflege ist Realität in der Arbeitswelt

Pflege betrifft Millionen Beschäftigte – und bleibt im Unternehmen meist unsichtbar...



6

4,9 Millionen

Pflegebedürftige

werden zu Hause versorgt.

Das entspricht rund

6 von 7 Pflegebedürftigen.

7

85%

der Pflege leisten
Angehörige



54%

54% der pflegenden

Angehörigen reduzieren ihre
Arbeitszeit

oder geben ihren Beruf auf,
um die Pflege zu gewährleisten.

~8%

aller **Erwerbstätigen** haben

Pflegeverantwortung

Hamburg im Fokus

46.100 Pflegegeldempfänger*innen

Prognose: über **60.000** Pflegebedürftige

Angehörige übernehmen

bis zu **40%** des **Pflegebedarfs**

hamburg.de



Pflege wird **individuell bewältigt.**
Es fehlen Struktur, Austausch und
Anerkennung.

Gesellschaftliche Herausforderung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige brauchen eine bessere Vereinbarkeit, um langfristig arbeitsfähig zu bleiben

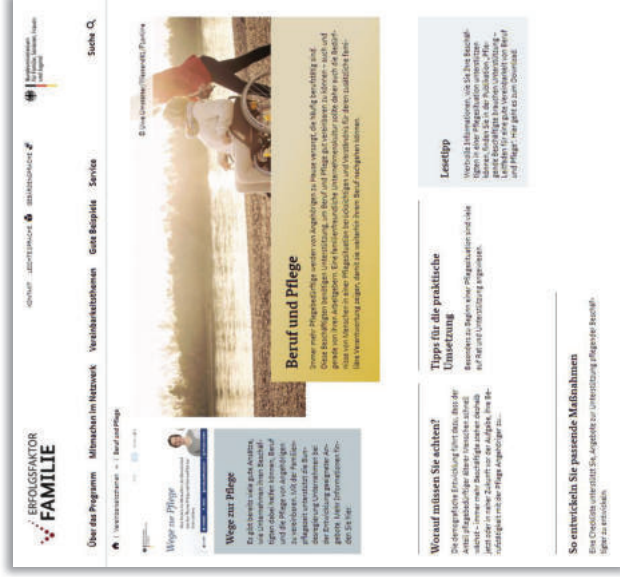


Die **wöchentliche Pflegezeit** unter Berufstätigen liegt im Median (Q2) bei **25 Stunden**.

Pflegende **Frauen** sind im Durchschnitt **57 Jahre**, pflegende **Männer 61 Jahre** alt

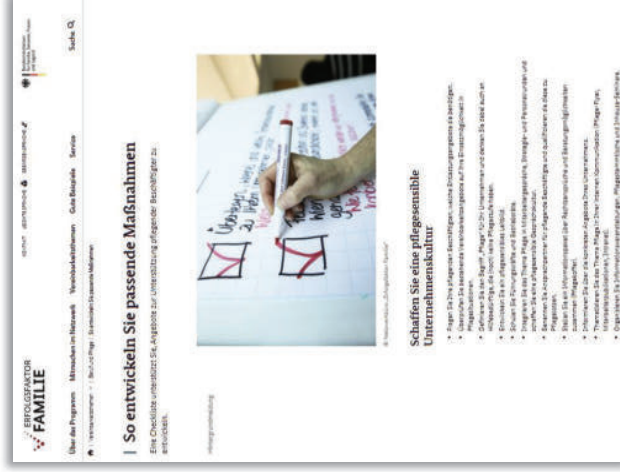
Familie, Beruf und Pflege unter **einen Hut zu bekommen**, ist für **76%** die größte Belastung.

Unterlagen Erfolgsfaktor Familie: Einstiegsseite



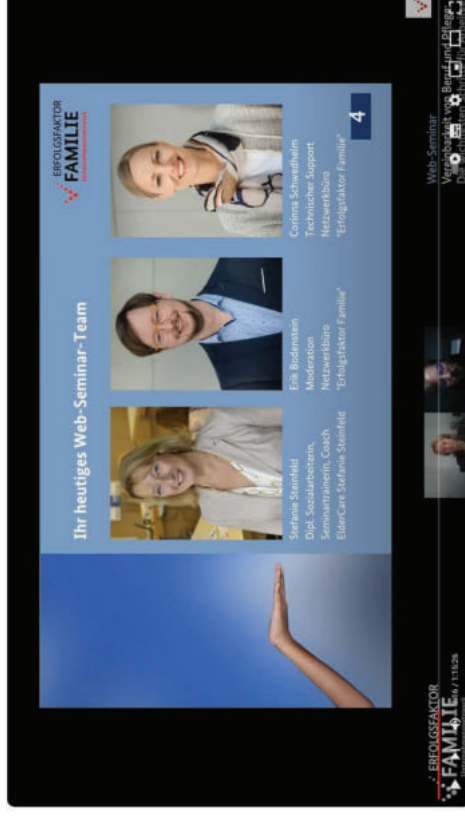
Quelle:

Erfolgsfaktor Familie – Beruf und Pflege (erfolgsfaktor-familie.de)



Quelle:

Erfolgsfaktor Familie – So entwickeln Sie passende Maßnahmen (erfolgsfaktor-familie.de)



Quelle: Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Die wichtigsten Schritte für Arbeitgeber (youtube.com)



Quelle:

2020-leitfaden-pflegende-beschaeftigte-brauchen-unterstuetzung-2-auflage-data.pdf (erfolgsfaktor-familie.de)

Unterlagen: Das Pflege abc

Quelle: [Kostenloser Pflegekurs: Ihr Weg zu fundiertem Pflegewissen und mehr Sicherheit \(pflegeabc.de\)](https://www.pflegeabc.de/)

03.07.2026



[Kurse](#) [Experten](#) [PflegePlausch](#) [Anmelden](#) [Kostenlos registrieren](#)

IHR ONLINE PFLEGEKURS

KOSTENLOS FÜR GESETZLICH VERSICHERTE VON EXPERTEN ERSTELLT.



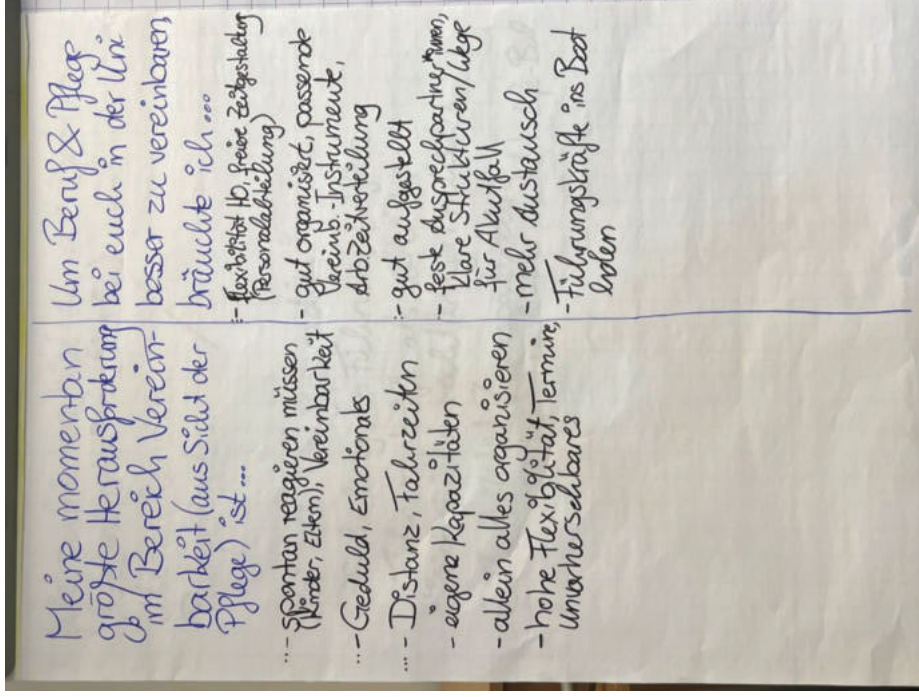
Agenda

1. Begrüßung, Einführung ins Thema und Zielklärung für den Workshop
2. **Kennenlernen mit Bestandsaufnahme der Pflegesituation der Pflegenden Angehörigen**
3. Konkretisierung und Vertiefung der Vereinbarkeitsmaßnahmen aus Sicht der Pflegenden
4. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Zielklärung
5. Strategieentwicklung des Pflegenetzwerks
6. Gemeinsamer Abschluss und Ausblick

03.07.2026



Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen



Bitte beende folgenden Satz

- „Meine momentan größte Herausforderung im Bereich Vereinbarkeit (aus Sicht der Pflege) ist...“
- „Um Beruf und Familie/Pflege bei meinem Unternehmen besser zu vereinbaren, bräuchte ich...“
- was ist der nächste Schritt nach dem Erhalt des Pflegegrads?
- Keine Geschwister, allein verantwortlich sein
- Unterstützung will nicht angenommen werden
- Gute Abstimmung und Organisation ist essentiell
- Unterstützung durch Verwandte / externe Unterstützung ist sehr hilfreich
- (Patienten-) Verfügungen erleichtern eine ohnehin schwierige Phase

Bestandsaufnahme

Ruf dafür bitte www.menti.com auf
und gib dann den Code ein... **2386 6214**



...oder nutze den QR-Code

*Klicke auf „Absenden“, um zu den
Fragen 6–10 sowie 11 zu gelangen.*

Frage: Wie zufrieden bist du mit der Vereinbarkeit aus Sicht der Pflege?

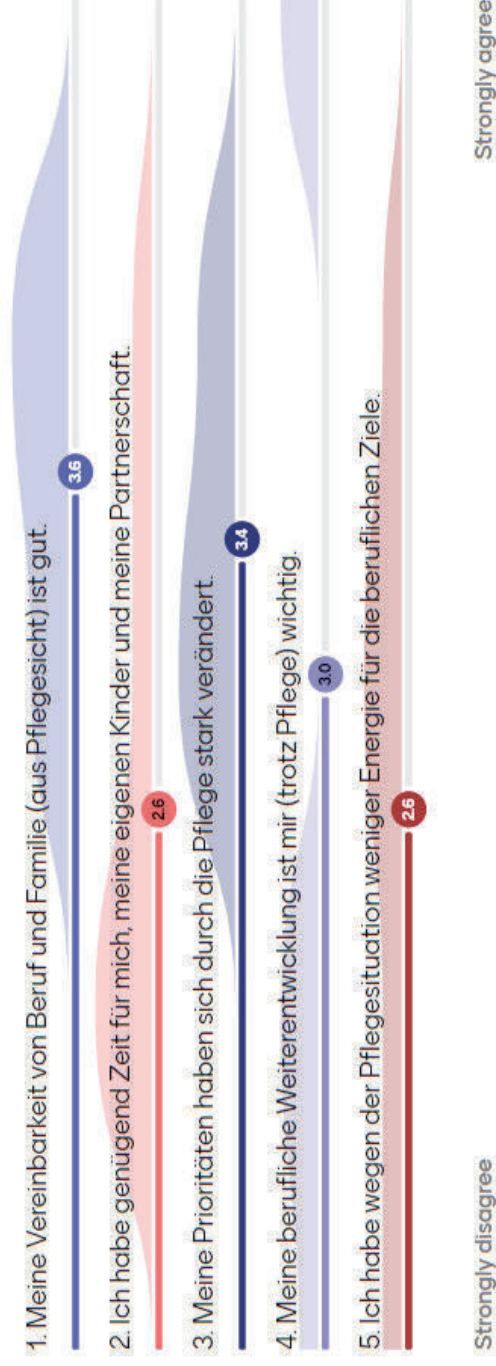
1. Meine Vereinbarkeit von Beruf und Familie (aus Pflegesicht) ist gut.
2. Ich habe genügend Zeit für mich, meine eigenen Kinder und meine Partnerschaft.
3. Meine Prioritäten haben sich durch die Pflege stark verändert.
4. Meine berufliche Weiterentwicklung ist mir (trotz Pflege) wichtig.
5. Ich habe wegen der Pflegesituation weniger Energie für die beruflichen Ziele.
6. Im Falle einer Pflegesituation würde mich mein Vorgesetzter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aktiv unterstützen.
7. Die jetzige Regelung zum Homeoffice bzw. mobilen Arbeiten unterstützt mich/pflegende Angehörige sehr bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.
8. Familienbewusstsein (Pflege eingeschlossen) ist ein fester Bestandteil unserer gelebten Unternehmenskultur.
9. Die Vereinbarkeitsangebote/-möglichkeiten im Bereich Pflege passen sehr gut zu meinen Bedürfnissen / den Bedürfnissen von pflegenden Angehörigen.
10. Ich würde meinen Arbeitgeber Bekannten und Freunden aufgrund der Vereinbarkeitsangebote auch im Bereich Pflege weiterempfehlen.
11. Welche Maßnahme(n) würde ich als Präsident*in für Pflegenden neu einführen oder auf jeden Fall stärker in Zukunft bei meiner Universität priorisieren?

Präsentation der Umfrage

Wie zufrieden bist du mit Deiner Vereinbarkeit auf einer Skala von 1–10?



Wie zufrieden bist du mit der Vereinbarkeit aus Sicht der Pflege?

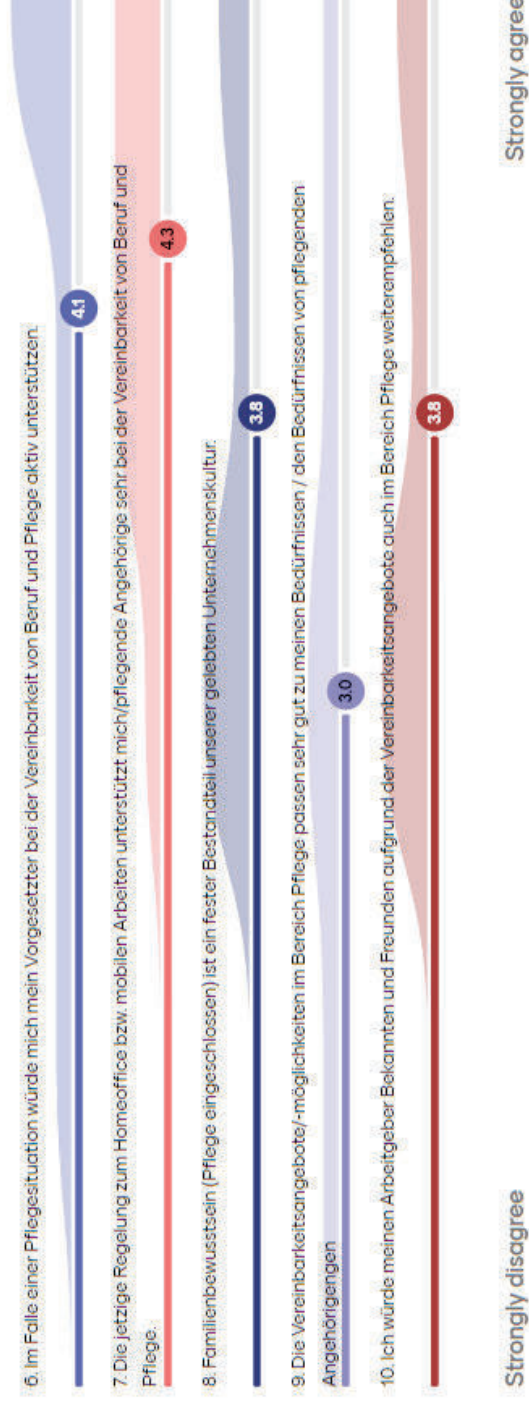


Präsentation der Umfrage

Wie zufrieden bist du mit Deiner Vereinbarkeit auf einer Skala von 1–10?



Rate the following statements...



Präsentation der Frage 11:

Diese Maßnahmen würde ich als Präsident*in für Pflegende neu einführen oder stärker positionieren:



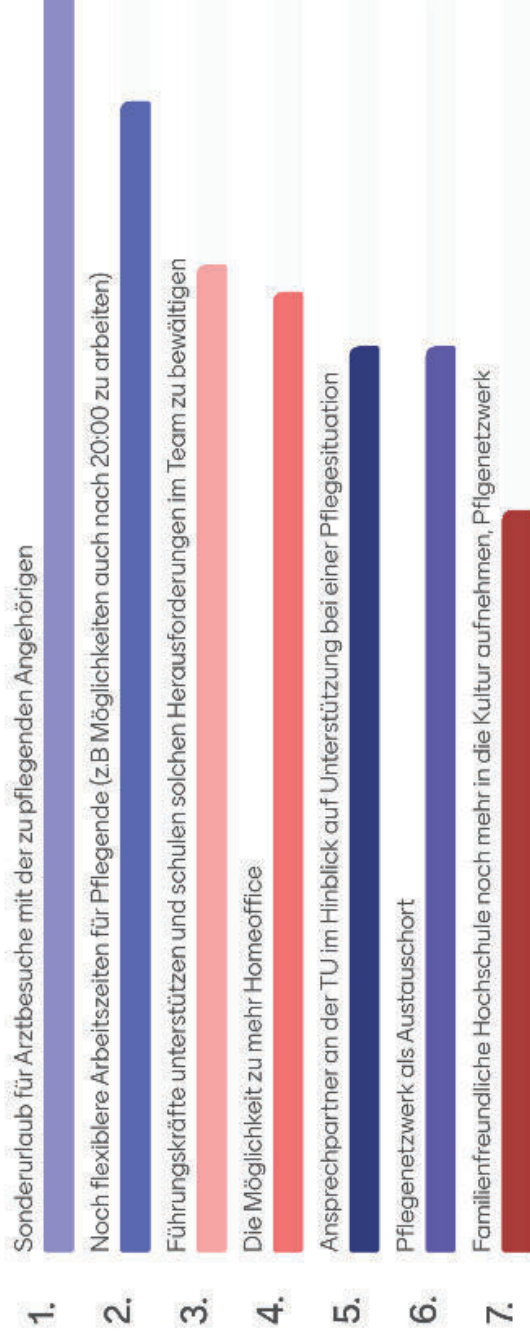
11. Welche Maßnahme(n) würde ich als Präsident*in für Pflegende neu einführen oder stärker in Zukunft bei meiner Universität priorisieren?



Mentimeter-Frage: So habt ihr die ausgewählten Maßnahmen priorisiert – Was ist euch aus Sicht der Pflegenden am wichtigsten?



Bitte priorisiert die ausgewählten Maßnahmen – was ist Euch aus Sicht der Pflegenden am wichtigsten?



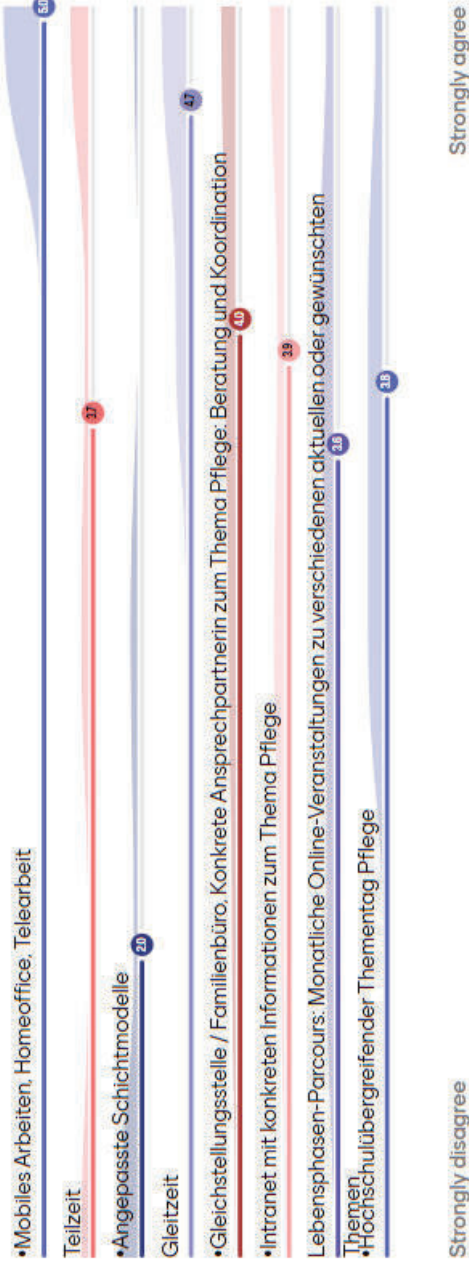
Eure internen Angebote zum Thema Beruf und Pflege

- Mobiles Arbeiten, Homeoffice, Telearbeit
- Teilzeit
- Gleitzeit
- Gleichstellungsstelle / Familienbüro, Konkrete Ansprechpartnerin zum Thema Pflege: Beratung und Koordination
- Intranet mit konkreten Informationen zum Thema Pflege
- Lebensphasen-Parcours: Monatliche Online-Veranstaltungen zu verschiedenen aktuellen oder gewünschten Themen (z.B. Letzte-Hilfe-Kurs, Demenz, Einsamkeit, Studis mit Pflegeverantwortung, Care für Kind(er))
- Hochschulübergreifender Thementag Pflege
- Nachtrag: Eltern-Kind-Zimmer

Mentimeter-Frage: So habt ihr die internen Maßnahmen der TU HH bewertet

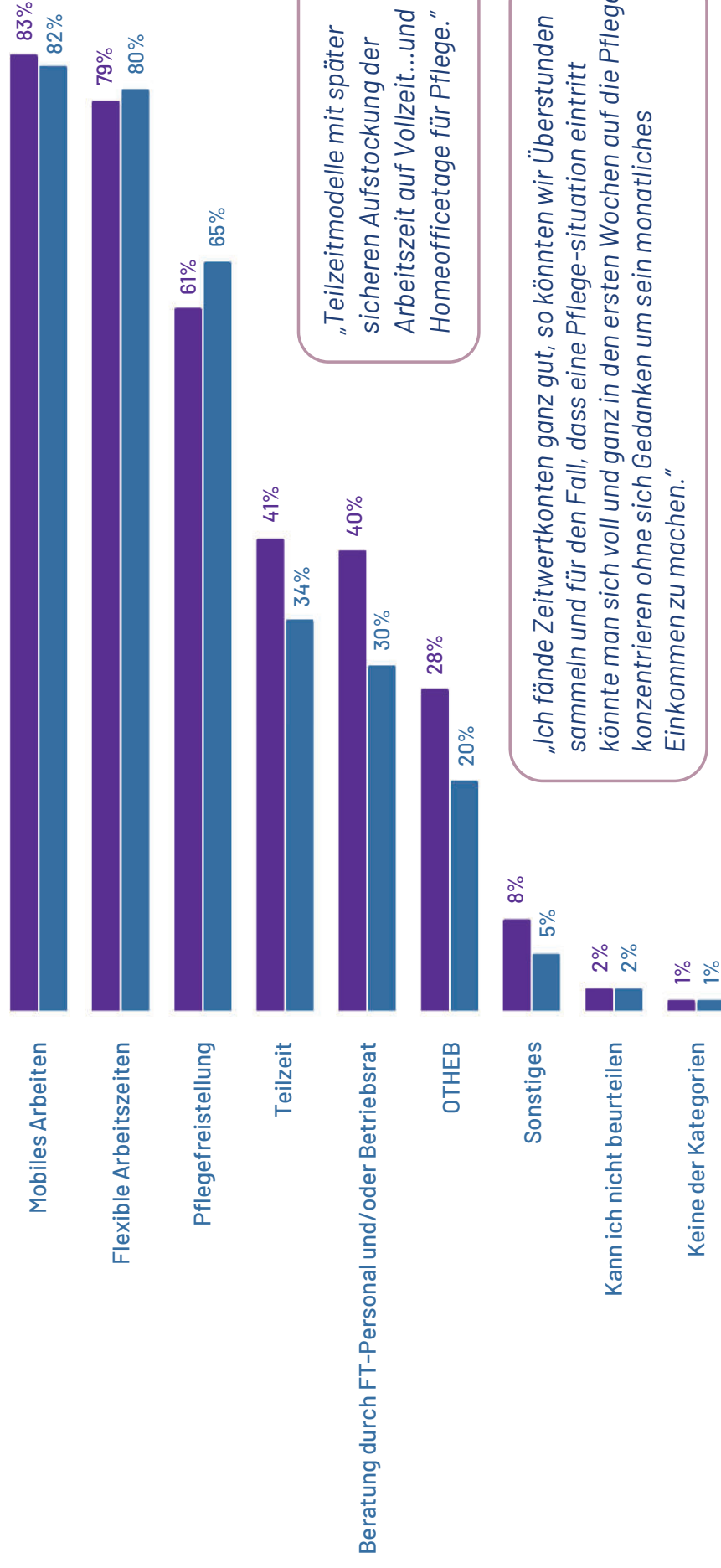


Bitte bewertet die internen Maßnahmen der TU HH – Was ist euch aus Sicht der Pflegenden am wichtigsten?



03.07.2026

Best Practice Sparkasse Bremen: Welche Pflegevereinbarkeitsmaßnahmen der Sparkasse Bremen findest bzw. fändest du nützlich für die Pflege von Angehörigen?



Agenda

1. Begrüßung, Einführung ins Thema und Zielklärung für den Workshop
2. Kennenlernen mit Bestandsaufnahme der Pflegesituation der Pflegenden Angehörigen
3. **Konkretisierung und Vertiefung der Vereinbarkeitsmaßnahmen aus Sicht der Pflegenden**
4. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Zielklärung
5. Strategieentwicklung des Pflegenetzwerks
6. Gemeinsamer Abschluss und Ausblick



Welches Thema möchtest du in einer Kleingruppe bearbeiten und vertiefen?

Fragen für die Arbeitsgruppen:

1. Wie kann man Führungskräfte für eine pflegesensible Führung gewinnen?
2. Wie kann man mehr Flexibilität implementieren, um noch situativer agieren zu können?

Arbeitsgruppen für einen Austausch zu dritt/zu viert:

Folgende Fragen solltet Ihr miteinander beantworten. Bitte achtet darauf, dass jede*r möglichst zu gleichen Teilen zu Wort kommt.

1. Welche Frage wollt ihr beantworten?

Bitte verständigt euch kurz, was genau die Herausforderung hinter der Frage ist, so dass ihr alle von der gleichen Sache redet. (ca. 5 Minuten)

2. Lösungen zur Frage:

Welche möglichen Lösungen kommen euch zuerst in den Kopf bei dieser Frage?

Priorisiert gemeinsam am Ende die besten drei Ideen!

(Nicht bewerten, kein „Aber“, sondern nur sammeln, aufschreiben und dann priorisieren)(ca. 15 Minuten)

3. Was wäre ein guter erster Schritt, um den besten Ideen näher zu kommen?

Welche Unterstützung/Unterstützer braucht ihr dafür?(ca. 10 Minuten)

- Wichtig: Bitte protokolliert eure Ideen auf dem FC unbedingt mit, so dass nichts verloren geht.
- Bitte bringt diese Ideen dann auch wieder mit zurück in die große Runde.

Nach 30 Minuten holen wir euch wieder in die große Gruppe. Danke!